



Ringseminar

„Statistische Methoden der Epidemiologie, Medizinischen Biometrie und Versorgungsforschung“

Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich einladen zu unserem Ringseminar, das sich der Vorstellung und Diskussion statistischer Methoden und Prinzipien in verschiedenen Bereichen der medizinischen Forschung widmet.

Am **25. April 2016** wird **Prof. Dr. Martin Schumacher** (Department für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) sprechen über

Design und Auswertung klinischer Studien für die Präzisionsmedizin – Neue Herausforderungen auch für die Statistik!

Das Ringseminar findet statt von **16.00 – 17.00 Uhr in N25/2103**. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Abstract:

Präzisionsmedizin, auch personalisierte Medizin genannt, ist eine Form der Medizin, die genetische und weitere Information über eine individuelle Person nutzt, um Krankheiten vorzubeugen, sie zu diagnostizieren und bestmöglich zu behandeln. Für eine Therapieentscheidung stellt sich dabei die Aufgabe, diejenigen Patienten zu identifizieren, die von einer bestimmten, zielgerichteten Therapiemodalität (targeted therapy) besonders profitieren, und diese von denjenigen abzugrenzen, bei denen dies nicht der Fall ist. Im Bereich der Onkologie, aus der sämtliche Beispiele des Vortrags stammen, werden dazu häufig Marker benutzt, die proteinbasiert sind oder genetische Aberrationen anzeigen. Dies steht im Gegensatz zum traditionellen Ansatz, bei denen die Tumorklassifikation zusammen mit der Histologie die für die Therapieentscheidung bestimmenden Faktoren waren. Wir werden daher wichtige methodische Grundlagen von Therapiestudien (Randomisation, statistische Methodik zur Analyse von Ereigniszeiten, Subgruppenanalyse) nochmals Revue passieren lassen, bevor wir Vor- und Nachteile verschiedener Designs und zugehöriger statistischer Auswertungsmethoden erläutern und diskutieren. Am Beispiel aktuell laufender bzw. gerade abgeschlossener Studien werden wir die vielschichtigen Probleme aufzeigen, die sich beim Design und der Auswertung von Studien für die Präzisionsmedizin ergeben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den sogenannten „Multi-arm, multi-stage (MAMS)“- , „Basket“- oder „Umbrella“-Studien, die nur bei entsprechender Infrastruktur und in großen Verbänden durchführbar sind. Schließlich werden wir einige der besonderen Herausforderungen, die sich für die Statistik im Bereich der Präzisionsmedizin ergeben, erarbeiten und zusammenfassend diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Dietrich Rothenbacher
Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Jan Beyersmann
Institut für Statistik